



Schlesische privilegierte Zeitung.

Anno 1785. Sonnabends den 5. März. No. 27.

Berlin den 1. März.

Se. Königl. Majestät haben allernächst geruhet, bei dem Pannwitschen Kürasierregimente, den Kornet, Herrn von Winterfeld, zum Lieutenant; den Estandartenjunker, Hrn. von Richthoff, zum Kornet;

Beim Finkensteinschen Dragonerregimente, den Major, Herrn von Wagenfeld, zur Eskadron; den Staabskapitain, Hrn. Kübmeister von Sternberg, zum Major; die Premierlieutenants, Herrn von Osenbrück und von Pannwitz, zu Staabskapitäns; den Sekondelieutenant, Herrn von Wiersbigsy, zum Premierlieutenant; den Fahnenrich, Herrn von Hessen, zum Sekondelieutenant; und den Fahnenjunker, Hrn. von Mauschwitz, zum Fahnenrich zu bestellen.

Vorgestern war bei Thro Majestät der Königin Cour und Souper.

Gestern war hier die Kälte bis zu einem so außerordentlich hohem Grade gestiegen, daß

das Quecksilber in den Wettergläsern Morgens um 8 Uhr 16, und Nachmittags 13 Grad unter dem Gefrierpunkt stand.

Breslau den 2. März.

Aus Warschau hat man die Nachricht daß die Vergiftungs-Geschichte ein von einem niederträchtigen Weibe angesponnenes Gewebe von Bosheit sei, der Herr Dix ist als unschuldig erklärt, und das Frauenzimmer ist in das Gemein-Gefängniß gebracht worden, wo eine ihrer Bosheit angemessene Belohnung auf ihr wartet. Das Decret darüber soll nächstens publicirt werden.

Wien, den 26. Febr.

Seit mehreren Tagen ist allhier und in den Gegenden unihier so häufiger Schnee gefallen, daß in der Stadt stets viele hundert Arbeiter und Frachtwagen beschäftigt sind, die Gassen zu reinigen, und für die Fußgeher und Wagen den Weg zu bahnen, auf den Landstrassen aber, wo dieses nicht thunlich

ist, die Fuhrwagen und Posten entweder gar nicht, oder nur mit viel Beschwerlichkeit fortkommen können. Da nun auch einigermassen zu besorgen steht, daß bey dem erwartigen gähn Schneemenge, die Donau, wie im vorigen Jahre, überschwöllet werden, und die bewohnten Gegenden zunächst dieser Stadt in Wasser sezen könnte, so sind bereits auf Anordnung der Landesregierung auch in diesen Gegenden alle nöthigen Vorberehrungen getroffen worden, um von einer schnell einbrechenden Gefahr nicht überrascht zu werden.

U u s S t a l l e n.

Nachdem die zwischen dem Turtler Hofe und dem Päpstl. Stuhle bestandenen Streitigkeiten jüngsterwähntermassen beigelegt worden sind, so haben Se. Sardinische Majest. dem Päpste ein öffentliches Zeugniß des wieder hergestellten guten Vernehmens geben wollen, und haben zu dem Ende dem Grafen Luigi Braschi Onesti, einem Neffen des Päpste, das Grosskreuz von dem Orden des heil. Mauritius und Lazarus übertrahnd, demselben einen Ordensgehalt von jährlich 10000 Lires von Piemont (ungefähr 5000 Gulden) dazu angewiesen, und den Titel und die Würde eines Grosskämmerers des gedachten Ordens übertragen. Zugleich haben Se. Majest. die Ordenszeichen, Kleidungen und Patente, alles von hohem Wehrte und herrlicher Pracht, an ihren Minister zu Rom, Grafen von Valperga, gefandt, der am 4ten Februar die Ehre hatte, dieselben in einer Privataudienz dem Päpste zu überreichen. Se. Heil. haben beschlossen, selbst die Ceremonie der Einkleidung bey ihrem Neffen vorzunehmen, und dazu den 15. Februar bestimmmt.

Zu Viterbo wurde zur nämlichen Zeit die Familie des Päpste auf eine andere Weise beehret. Eine wegen Angelegenheiten der gedachten Stadt zu Rom befindliche Kommission bat d-n Päpste um die Erlaubniß seine Familie in die Zahl des Adels von Viterbo schen zu därf. n, und da Se. Heil. sowohl als Ihre beyden Neffen Romualdo Onesti

Braschi und Luigi Braschi Onesti, bareln willigten, so wurde davon im Rath der Stadt am 5. Febr. die Nachricht gegeben, und nachdem jedermann erlaubt worden war, alda sich einzufinden, den beyden obgenannten (die nicht zugegen waren) und ihren Nachkommen mit lauter Stimme der Adel von Viterbo zugespochen. Man nahm diese Nachricht in der ganze Stadt mit ungemeinen Freuden auf, die Glocken von allen Kirchen wurden geläutet, Trompeten und Pauken erschallten, die Stadt war drei Nächte hindurch erleuchtet, Pferderennen, Ballfeste, Feuerwerke, und alle Arten von Schauspielen und Ergötzungen wurden gesgeben, um die Freude zu bezeugen.

Neapel. Der Herzog und die Herzogin von Kurland sind unter dem Namen eines Grafen und einer Gräfin von Wartemberg, mit dem Gefolge von 2 Damen und 4 Kavalieren am 2. Febr. zu Neapel angekommen. Der Russische Minister, Graf Skavronschi, empfing diese vornehmen Reisenden auf Besuch seines Hofes, da er aber, weil er seine Tochter eben die Pocken hatte eintimpfen lassen, nicht nach Hofe gehen konnte, so hatten der Obersthofmeister, Fürst Belmonte, und dessen Gemahlin die Ehre den Herzog und die Herzogin bey J. Majest. vorzustellen. Seitdem haben dieselben an allen Ergötzungen des Hofes Anteil genommen. Sie haben zu ihrer Wohnung den Palast des vor Kurzem verstorbenen Lord Tilney auf 2 Monate gemietet und scheinen also wenigstens so lange zu Neapel verbleiben zu wollen.

Am 1. Februar gab der König eine grosse Schweißsage zu Cardito, bey der 156 Wildschweine e. legt wurden, indem Seine Majestät dieses schädliche Thier in der ganzen Gegend vernichten wollen, um den Ort dem Feld an zu widmen. Alle Ritter von dem Orden der Diana Cacciarije fanden sich dabei im Ordenkleide ein: außer ihnen, aber waren auch viele fremde Kavaltere eins geladen. Nach der Jagd hatten sie die Ehre, mit dem Könige unter Zelten an 3 Tafeln,

von 36, und zweyen von 24 Gedekken, zu speisen.

Der König hat jüngsthin die Congregatione degli Ordinandi abgeschafft. Es besaß dieselbe aus einigen ältern Priestern, deren Pflicht es war, alle heimlichen Anzüglichen, und Anklagen gegen neu aufzuehrende Priester zu hören, und dieselben geltend zu machen; da aber ein solches geheimer Benehmen zu viel Aehnliches mit dem Inquisitionsgerichte hat, und zu vielen Misbedüchten Anlaß geben könnte, so hat der König dasselbe nicht mehr länger bestehen lassen wollen.

A u s P o r t u g a l l.

Bey geg. nwäriger Jahreszeit verursachen die an den Küsten von Portugall und Spanien herrschenden Stürme vielfache Unzücksfälle bey den in der See befindlichen Schiffen, wovon die Briefe aus Lissabon vom 9. Januar mehrere traurige Beispiele enthalten. Unter andern hatte das Englische Handelsschiff Hector, das mit 70000 Cent. trockener Fische beladen war, und von Neusland kam, und da es wegen des Sturms im Tajo nicht einlaufen konnte, an der Küste von Caparica kreuzte, am 2. Januar das Unglück zu schiern, und mit seiner ganzen Ladung zu versinken. Einige Personen von der Mannschaft hatten das nämliche Loos, indessen jedoch der grössere Theil geborgen wurde.

S p a n i e n.

Es scheint die Sage sich zu bestätigen, daß der König nochmals Willens sey, gegen Algier einen Kriegszug vornehmen zu lassen, wo zu der Kommandant der vorigen Angriffe, Don Antonio Barcelo selbst die Vorschläge entworfene haben soll. Es ist allerdings an dem, daß in einigen Häfen an der Zurüstung einer Kriegsflotte gearbeitet wird, welche im Hafen von Karthagena unter den Augen des ebenbenannten Anführers geschient, der nun edestens ein zahlreiches Gefwader in die See führen wird. Der König hat auch beschlossen, bey seiner Seemacht den Gebrauch der Galeeren wieder

der einzuführen, und hat dieses allen Gerichtsstühlen des Reichs bekannt gemacht, auf daß allda die vor einiger Zeit abgeschaffte Galeerenstrafe wieder geltend gemacht werden möge.

Briefe aus Madrid vom 9ten Januar erwähnen eines erneuerten Gerüchts von einem zwischen dem Spanischen Hofe und dem Sultan von Marokko getroffenen Einverständnisse zum gemeinschaftlichen Angriffe des Algierischen Staates zur See und zu Lande, wovon man einen sehr wirksamen Erfolg sich versprechen zu dürfen glaubt.

Lebrigens, seien ebengedachte Briefe hinzzu, sind die Besorgnisse vor den Barbaren in Unsehung der Insel von Minorca schon vorübergegangen, denn die Regierung hat allda solche Maßregeln einer weisen Vorsicht genommen, daß die Barbaren die Lust verloren zu haben scheinen, gegen diese Insel einen Angriff zu wagen, und sich alle entfernt haben.

Es war am 21. Januar als Don Michele Musquiz, Graf von Gausa, verstarb. Er war Minister vom Finanz- und Kriegsdepartemente, und noch weiß man nicht, wer ihm in diesem Amt folgen wird, welcher der König einst dem Ritter Monino, Grafen von Florida Blanca, ersten Staatssecretaire der auswärtigen Angelegenheiten, anvertraut hat.

London den 15. Febr.

Die Räubereyen in und um London sind noch immer sehr häufig, und die öffentlichen Blätter sind voll von vielen und unverschämten Räubereyen und Einbrüchen. Man hat angemerkt, daß von denen, die in der Old Bailey voriges Jahr Todesverbrechen überzeugt wurden, über 100 unter 17 Jahren waren, davon 42 gerichtet wurden.

Auf der Themse wurden dieser Tage 20 bis 30 sechsrudige Boote weggenommen, weil zu Verhütung des Schleichhandels auf der Themse durch eine Parlementssoate verboten ist, mit sechsrudigen Booten darauf zu fahren.

Nachrichten von Algier zu folge werden das-

selbst den vorigen Bevestigungen noch neue hinzugehan, um einen neuen Angriff der Spanier abzuschlagen, welchen sie künftigen Sommer erwarten. Der Dey läßt 5 Freigatten von solcher Größe bauen, als nur in christlichen Häfen zu finden sind.

In den Amerikanischen Staaten soll der Geldmangel sich immer mehr und mehr zeigen, besonders in der Provinz Georgien sehr groß und drückend seyn, so daß man neulich Mühe hatte, 300 Pf. Sterl. zusammen zu bringen, um sie wegen Sendung eines Deputirten an den Congreß zur allgemeinen Casse der Provinz zu schicken.

Mistress Pearson ward dieser Tage zur drittenmale verheirathet. Ihre toleranten Gesinnungen zeigen sich dadurch, daß ihr erster Mann ein Quaker, der zweite ein Katholik war und der dritte ein Protestant ist. Jeder davon war immer noch einmal so alt, als wie sie; mit 16 Jahren heirathete sie einen Mann von 32, mit 30 einen von 60, und nun, da sie 42 ist, einen von 84 Jahren.

General Gaucit soll die Gouverneursstelle von Jamaica abgelehnt haben.

Der Cutter Osnabrug hat ein Holländ. Schleichhändlerschif, mit Thee, Kaffee und starken Getränken beladen, zu Edinburg aufgebracht; auch verschlebene andere solche Schiffe sind genommen worden.

Am Donnerstag gaben die Directeure der Ostindischen Compagnie dem Französischen Gesandten in der London Tavern ein prächtiges Mittagsmahl, wo alle mögliche Art von Ueberflüß oder Verschwendung herrschte. Die Compagnie soll mit der Holländischen Ostindischen Compagnie wegen einer ansehnlichen Quantität Thee in Unterhandlung stehen, um selbige zugleich in zwey großen Auktionen zu verkaufen, zu welchen sie sonst nicht genug Vorrath hätte.

Die Spanier üben auf dem Musquitoufer gegen die basigen Englischen Auhauer immer mehr Bedrückungen aus, weswegen man im Begriffe war, vor Jamaica aus 600 Mann ihnen zum Beystande dahin zu schicken. Vorst ist der Admiral Tunis mit dem Kriegs-

schiffe Europa von 50 Kanonen dahin gesegelt, um zu versuchen, daß alle im letzten Frieden eingeräumte Vorrechte den Englischen Auhauern gehalten werden.

Vorligen Freitag überreichte die Stadt Coventry durch eine Deputation dem Lord Sheffield für sein dieser Stadt sehr angenehmes Beitragen im Parlemente im vorligen Jahre, einen kostbaren Becher.

Frankfurt den 19. Febr.

Se. Durchlaucht, der regierende Herr Marggraf von Baden und Durlach, haben der Reichsstadt Dernburg auf derselbe Ansuchen, Dero großmütige Resolution vom 22sten Januar zugehen lassen, daß zwischen Dero Hochfürstl. Landen und dieser Reichsstadt, eine vom 22sten Januar dieses Jahrs anfangen, die gängliche wechselseitige Abzugss-Befreiung der beyde seitigen Untertanen, so sich auch auf Erbschaftsfälle erstreckt, bestätigt seyn solle.

Der Königl. Dänische Gesandte bey den Oberhainischen und Schwäbischen Kreisen, Herr von Wächter, hat den 11ten dieses dem Marggrafen von Baden zu Karlsruhe sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Ein geschickter und erfahrner Koch arbeitet an einer Mischung von Europäischen Kräutern, Wurzeln und Saamen, die in allen Küchen, Statt des Holländischen ihu ein Gewürzes, mit dem größten Vortheil der Gesundheit wird gebraucht werden können. Er hat bereits kleine Proben damit gemacht, die den Erfolg im Großen und Ganzen nicht bezweifeln lassen.

Breslau den 5. März.

Heute, als an dem höchsterstentlichen Majestäts-Feste Sr. Majestät des Königs, wird im Wäserischen Schauspielhause, ein zu dieser Feier verfertigtes Dedications-Ballet aufgeführt werden, bestittelt: der besiegte Neid, oder die frohlockenden Gärtnere, hierauf folgt die neuste Frauenschule, ein Lustspiel in 5 Akten, von Stephani dem ältern.

B - 8 - III - 5 - I.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 27. Sonnabends den 5. März. 1785.

- In der privilegierten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Borns Buchhandlung, ist zu haben:
 Militärische Monatsschrift, 1785. Monat März, 8. Berlin. 10 sgr.
 Vermischte Erzählungen und Einfälle zur allgemeinen Unterhaltung, 17tes Stück, 8. das.
 785 8 sgr.
 Abenteuer, Ungemach, Launen und Buße Lazarus's von Tornes, 8. Leipzig. 782 8 sgr.
 Zuverlässige Nachrichten von wichtigen Landes- und Wirthschafts-Verbeßerungen, 3ten Bandes 17tes Stück, 8. Stett. 784 19 sgr.
 Crells, D. Vor. die neusten Entdeckungen in der Chemie, 12ter Theil, nebst einem Register über die letzten 6 Theile, 8. Leipzig. 784 23 sgr.
 Büsch, Joh. Georg. Schriften über Staatswirthschaft und Handlung, 3ter Theil, gr. 8.
 Hamburg und Kiel, 784 1 Athl. 10 sgr.
 Auszüge aus dem Tagebuche eines neuern Reisenden nach Asien, oder philosophische Versuche über einige Thiere fremder Länder, mit untermischten Anmerkungen aus der Geschichte dieser Länder selbst, a. d. Franz. 8. Leipzig. 784 20 sgr.

(*Citatio des Joh. Gottlieb Finger.*) Vor Eine Königl. Oberamtsregierung althier wird auf Instanz der Anna Eleonora verehelichten Fingerin geb. Scholzin, deren höchstlich von ihr entwöhnter Ehemann, der gewesene Bürger und Fleischhauermeister aus Neumarkt, Johann Gottlieb Finger, hierdurch citiert und vorgeladen, vom 4 Januar 1785. an gerechnet, bianen 3 Monaten, und zwar spätestens in *Termino ultimo et peremptorio* den 4ten April des 1785ten Jahres sich vor dem hiesigen Amtsrath Jagwitz Vormittags um 9 Uhr in Person zu gestellen, daselbst über die eingekommene Ehescheidungsklage, so wie von seiner Entwöhnung Rede und Antwort zu geben, die zu Vertheidigung selner Gerechtsame und Auflärung der Sache dienliche Beweismittel anzuziegen, und die gänzliche Instruction der Sache, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebene Umstände als richtig und zugestanden werden angenommen, das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in *contumaciam* werde getrennt, und der Klägerin sich anderweit zu verheurathen werde vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 10 Dec. 1784.

Königl. Preuß. Breslau. Oberamtsregierung.

(*Citatio der Anna Dorothea Felschin.*) Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung wird auf das von dem Tuchmacher George Abraham Felsch zu Grünberg angebrachte Ehescheidungs-Besuch, dessen Ehefrau Johanna Dorothea geb. Obertin, nachdem ihr dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch vorgeladen, in dem zum Versuch der Sühne und in deren Entstehung zur Instruction der Sache zum Spruch auf den 12 May a. c. anbesetzten Präjudiciale-Termine vor dem ernannten Deputato Amtsrath Meckel v. Heimbach ohnfehlbar in Person zu erscheinen, oder bey ihrem Aufenthalt zu gewärtigen, daß die angegebenen Ehescheidungs-Ursachen in *contumaciam* für zugestanden geachtet werden sollen, auch auf die gehethene Trennung der Ehe und die Strafe der Ehescheidung erkannt werden wird. Gegeben Glogau den 21. Jan. 1785.

(*Zu verauktioniren.*) Die Breslauischen Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß auf den 7. März a. c. und nachfolgende Tage Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr die Melchior Ferdinand Obermannsche Verlassenschafts-Effekten, wovon das Verzeichniß auf dem allhiesigen Rathause affigirt ist, und nachgesehen werden kan, in dem auf der Schmiedebrücke neben dem goldenen Kreuz gelegenen Obermannschen Hause an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden sollen, wozu Kaufstättige eingeladen werden. Breslau den 14 Jan. 1785.

(Anderweitiger Verkaufs-Termin.) Die Breslau. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, was machen zur Lication auf die subhastirte Emanuel Gottlieb Kellersche, auf 800 Rthlr. gewürdigte Einzelungs-Gerechtigkeit, ein anderweitiger Terminus auf den 11. Martii c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumet worden, und Kauflustige auf selbigen vorzuladen werden. Breslau den 1. Febr. 1785.

(Lotterie-Anzeige.) Bei der vollendeten Ziehung der 5ten Classe 15ter Berliner Classenlotterie sind in hiesigem Hauptcomptoir folgende Gewinnste gefallen, 1 Preis von 1000 Rtl. auf No. 10278. 2 Preise a 500 Rthl. auf No. 12420. 15511. 1 Preis a 150 Rthl. auf No. 5149. 3 Preise a 100 Rthl. auf No. 5195. 7943. 12451. 5 Preise a 50 Rthl. auf No. 5166. 15545. 52. 19652. 46. 13 Preise a 25 Rthl. 1018. 1197. 5123. 59. 88. 5200. 7911. 10299. 12430. 36. 15553. 19636. 83. 53 Preise a 20 Rtl. 1014. 35. 39. 42. 45. 60. 91. 99. 5103. 24. 29. 30. 32. 45. 56. 71. 76. 83. 7903. 14. 45. 80. 85. 86. 10203. 12. 33. 43. 57. 82. 83. 88. 12401. 90. 15503. 19. 24. 27. 42. 47. 51. 75. 92. 19605. 8. 41. 94. 24910. 29. 54. 65. 70. 86. 192 Preise a 18. Rthl. 1001. 6. 9. 10. 16. 23. 24. 27. 28. 36. 38. 44. 46. 49. 50. 54. 57. 61. 65. 70. 71. 75. 76. 82. 83. 97. 1173. 74. 82. 83. 97. 1173. 74. 82. 95. 5108. 11. 12. 14. 33. 38. 43. 51. 62. 65. 70. 74. 78. 81. 90. 91. 96. 7901. 2. 5. 7. 9. 16. 22. 26. 31. 34. 40. 54. 57. 62. 63. 66. 68. 70. 71. 73. 75. 77. 79. 82. 90. 95. 97. 8000. 10206. 7. 8. 9. 15. 16. 17. 21. 23. 25. 36. 41. 48. 51. 52. 53. 58. 61. 62. 68. 81. 85. 86. 91. 12405. 6. 9. 11. 13. 16. 17. 23. 33. 35. 38. 40. 43. 44. 45. 48. 49. 54. 59. 66. 75. 77. 82. 83. 84. 94. 96. 97. 98. 15504. 5. 7. 10. 14. 15. 17. 18. 20. 23. 25. 32. 33. 34. 39. 49. 55. 59. 72. 78. 82. 83. 85. 86. 88. 15600. 19602. 18. 21. 22. 24. 25. 26. 32. 37. 47. 55. 59. 64. 74. 78. 79. 82. 86. 89. 19700. 24912. 15. 20. 28. 30. 31. 32. 33. 35. 36. 51. 52. 55. 66. 73. 79. 88. 90. Die Bezahlung der kleinen Gewinne geschiehet so fort, die Großen werden, sobald die Gelder von Berlin ankommen bezahlt werden. Zur 16ten Lotterie deren 1ste Classe den 11. April gezogen wird, sind sowohl Pla. & gratis, als Loos a 1 Rthl. 4 sat. 6 d. in Courant halbe und viertel, in allen hiesigen Königl. Comptoirs zu haben. Breslau den 1. März 1785.

Rdn. Pr. Gen. Lot. Inspection. Korn.

(Lotterie-Anzeige.) Bei der den 7 Febr. zu Berlin angefangenen und den 17ten beendigten Ziehung 5ter und letzter Classe 15ter Berliner Classenlotterie, wovon der Extract, bogen angekommen, sind nachfolgende Gewinnste in meine Collecte getroffen, als: 2 Preise a 1000 Rthl. auf No. 4263. und 22859. 1 Preis a 500 Rthl. auf No. 24603. 10 Preise a 150 Rthl. auf No. 910. 922. 4226. 8905. 10590. 11340. 15039. 15421. 19757. 21890. 31 Preise a 100 Rtl. auf No. 799. 2158. 4209. 6526. 6578. 7802. 9586. 15497. 18541. 18558. 22825. 22 Preise a 50 Rthl. auf No. 976. 98. 2110. 45. 3507. 10. 4210. 6521. 7831. 86. 98. 14364. 98. 19736. 21801. 20. 22. 22698. 22817. 67. 24683. 25379. 34 Preise a 25 Rthl. auf No. 921. 34. 75. 2985. 3505. 4242. 46. 87. 6516. 24. 90. 7873. 90. 9530. 40. 92. 10524. 11321. 49. 12957. 67. 14304. 90. 15087. 16402. 7. 31. 19748. 20224. 21828. 22818. 24624. 64. 25785. 111 Preise a 20 Rthl. auf No. 765. 79. 931. 63. 970. 80. 81. 2112. 34. 74. 3524. 32. 55. 87. 4207. 17. 23. 53. 71. 6534. 47. 62. 88. 94. 98. 7812. 22. 35. 35. 51. 78. 8901. 39. 97. 9519. 25. 60. 66. 68. 9588. 10526. 35. 76. 11336. 11345. 47. 58. 65. 70. 75. 14342. 77. 83. 95. 15080. 15406. 17. 38. 55. 62. 67. 95. 16438. 16456. 70. 83. 87. 95. 18503. 48. 53. 64. 73. 82. 19707. 16. 2. 79. 20239. 41. 42. 21831. 21860. 22680. 81. 86. 22809. 14. 19. 31. 55. 94. 24602. 16. 22. 32. 47. 57. 62. 65. 81. 24700. 25352. 67. 90. 94. 25766. 83. 84. 94. 97. und 653 Preise a 18 Rthl. auf No. 752. 754. 56. 57. 58. 59. 61. 67. 73. 78. 92. 94. 913. 16. 20. 26. 37. 43. 45. 50. 64. 66. 77. 78. 982. 85. 86. 89. 97. 1000. 2102. 3. 7. 9. 15. 19. 22. 23. 30. 33. 35. 3. 39. 40. 43. 44. 48. 2155. 57. 68. 69. 71. 73. 75. 77. 80. 83. 85. 96. 2200. 2951. 54. 56. 57. 60. 62. 66. 70. 72. 2973. 76. 79. 82. 87. 88. 90. 93. 94. 95. 99. 3503. 4. 6. 8. 23. 27. 28. 31. 36. 37. 40. 42. 3547. 49. 51. 54. 57. 60. 61. 64. 69. 75. 80. 89. 90. 91. 93. 96. 97. 4201. 2. 4. 13. 14. 15.

4219. 32. 39. 40. 51. 59. 64. 65. 66. 68. 70. 73. 74. 76. 81. 86. 90. 93. 94. 6503. 7. 8. 10.
 6512. 22. 27. 41. 42. 45. 46. 48. 50. 53. 56. 61. 63. 64. 65. 70. 71. 73. 75. 80. 83. 91. 95.
 6600. 7801. 3. 5. 7. 8. 9. 10. 11. 13. 14. 20. 23. 24. 25. 26. 28. 29. 32. 44. 47. 50. 53. 54.
 7860. 64. 67. 68. 72. 74. 79. 83. 97. 8902. 4. 6. 7. 10. 12. 13. 18. 30. 35. 36. 37. 38. 40. 41.
 8945. 47. 48. 53. 55. 56. 65. 68. 71. 74. 75. 76. 79. 81. 82. 84. 87. 93. 95. 96. 9502. 4. 6.
 9514. 15. 17. 22. 26. 29. 32. 36. 37. 45. 46. 47. 50. 52. 55. 63. 65. 71. 78. 79. 87. 91.
 10502. 5. 6. 9. 14. 15. 17. 18. 21. 32. 47. 48. 55. 59. 60. 62. 64. 66. 71. 72. 77. 80. 81. 84.
 10586. 88. 91. 93. 94. 96. 11303. 9. 19. 24. 34. 41. 43. 44. 51. 53. 54. 55. 59. 62. 66. 67.
 11377. 81. 82. 83. 86. 92. 93. 95. 96. 12901. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 12. 13. 20. 21. 22. 29.
 12935. 40. 41. 49. 50. 55. 60. 61. 62. 63. 70. 72. 73. 76. 78. 81. 90. 93. 97. 98. 99.
 14305. 8. 14. 17. 18. 24. 28. 31. 34. 35. 37. 41. 54. 55. 58. 61. 63. 68. 74. 75. 82. 84. 85.
 14389. 93. 97. 15051. 52. 55. 56. 57. 60. 63. 65. 71. 72. 76. 77. 84. 89. 91. 99. 15410. 13.
 15418. 22. 24. 25. 34. 35. 36. 41. 42. 43. 45. 48. 51. 53. 64. 66. 73. 77. 83. 87. 91. 93.
 16401. 3. 5. 6. 11. 18. 20. 22. 32. 39. 40. 45. 48. 51. 59. 60. 61. 66. 67. 68. 71. 72. 74. 77.
 16478. 79. 82. 94. 17353. 57. 18510. 16. 17. 25. 28. 36. 42. 43. 44. 45. 47. 49. 63. 67. 68.
 18570. 71. 74. 77. 79. 80. 84. 88. 89. 91. 98. 95. 97. 18600. 19704. 5. 14. 17. 18. 21. 23.
 19724. 25. 37. 39. 40. 42. 47. 50. 53. 54. 62. 64. 67. 68. 74. 75. 77. 82. 97. 19800. 20204.
 20205. 8. 9. 10. 12. 16. 25. 46. 48. 61. 64. 65. 71. 77. 78. 83. 84. 86. 87. 91. 95. 97. 98. 99.
 21802. 3. 6. 8. 9. 14. 16. 17. 19. 21. 25. 26. 27. 30. 32. 37. 38. 39. 44. 47. 52. 54. 58. 62.
 21863. 64. 70. 75. 76. 78. 91. 94. 97. 98. 99. 21900. 22675. 76. 77. 84. 87. 88. 90. 92. 93.
 22803. 11. 13. 27. 29. 36. 42. 48. 50. 51. 56. 57. 58. 62. 66. 68. 71. 73. 76. 77. 78. 79. 90.
 22891. 98. 22900. 24601. 7. 10. 13. 17. 18. 20. 27. 29. 34. 49. 50. 53. 54. 61. 70. 73. 76.
 24685. 89. 25353. 55. 58. 62. 64. 74. 76. 80. 86. 87. 91. 92. 25702. 4. 9. 10. 11. 12. 19.
 25724. 27. 28. 29. 32. 36. 40. 47. 51. 54. 55. 57. 60. 68. 69. 77. 79. 81. 86. 88. 91. Die
 Bezahlung der kleinen Gewinne geschiehet, gegen Einlieferung der Gewinnloose sogleich,
 die größern Gewinne aber werden, nach eingegangnen Zusatzgeldern ebenfalls prompt be-
 zahlet, und solches öffentlich angezeigt werden. Loose zur Neuen 16ten Lotterie 1ster Classe,
 welche den 11. April bereits gezogen wird, stehen mit beliebigen Devisen ganze a 1 Rthl. 4½ sgr.
 halbe a 17½ sgr. und Viertel a 8 sgr. 8 d. zu Diensten. Da diese Lotterie sich durch Ihre solide
 und vortheilhafte Einrichtung vorzüglich empfiehlt so erwarte geneigten Zuspruch. Auch die
 Berliner Zahlenlotterie können jederzeit alle beliebige Säze bey mir gemacht werden. Von
 auswärtigen Interessenten, und Liebhabern erwarte Briefe und Gelder gefälligst franco. das
 gegen kan sich jedermann, so wie bisher die accurateste und prompteste Dienstung gewiß ver-
 sprechen. Breslau den 1. Merz 1785. J. D. Wenzel in der goldenen Krone am Ringe.

(Lotterie-Anzeige.) Da Extrabogen nunmehr der 5ten Classe 15ter Berliner
 Lotterie angekommen, so können Gewinne deren zu 500 Rthlr. 2 zu 150 Rth. 1 zu 50 Rthlr.
 2 zu 25 Rthl. 15 zu 20 Rthl. und 75 zu 18 Rthl. bey uns gefasst, nachgesehen werden, und
 gleich nach Eingang der Devisenlisten die kleinen und nach bald erfolgten Nachschuß die größ-
 ern Gewinne gehoben werden können. Da Loosse ganze, halbe und viertel zu der 16ten Ber-
 liner Classenlotterie schon vorhanden, so ersuche Liebhaber dieser so beliebten soliden vortheil-
 haften Einrichtung, gütigst bey uns einzusprechen und dieserhalb am Ende der Riemerzeile
 bey Herrn Gloß zu melden, wo auch Plans dazu zu haben sind.

Magel und Gloß, am Ende der Riemerzeile.

(Lotterie-Anzeige.) Zu der neuen 16ten Berliner Classenlotterie, welche sich durch
 Ihre solide und vortheilhafte Einrichtung vorzüglich auszeichnet, sind zur ersten Classe ganze,
 halbe und viertel Loosse bey mir Endes unterzeichneten, sowohl in dem Wäserischen Comodien-
 hause bey der Cassie, als auch in meinem Logis in der kalten Wäse auf der Orlautschen Gasse in
 des Herrn Büttnermeister Stabs Behausung zu haben. Breslau den 26. Febr. 1785.

C. G. Neugebühr, Cäffirer bey der Wäserischen Gesellschaft.

(Bücher-Anzeige.) Bey dem Buchhändler Meyer auf dem Paradeplatz im Neubauerischen Hause sind zu haben: *Zustand der Königl. Preussischen Armee auf das Jahr 1785.* nebst der kurzgefassten Geschichte dieses Heeres, 8. 18 sgr. gebunden 20 sgr. — *Helvetius Werk vom Menschen, dessen Geisteskräfte, und von der Erziehung desselben, 2 Bände, gr 8.* 1785. 1 Rthl. 15 sgr. — *D. Rosenberg's freundschaftliche Ratschläge zur Verlängerung des Lebens, 8. 20 sgr.*

(Lotterie-Anzeige.) Im Seylerischen Comptoir sind in 15ter Berliner Classenlotterie gewonnen 75 Preise, als: 3 Preise a 50 Rthl., 1 Preis a 25 Rthl., 11 Preise a 20 Rthl. 60 Preise a 18 Rthl. Die Zahlung steht geliebtemassen sofort zu Befehl. Die Preise a 50 Rthl. werden ebenfalls bald nach Eingang des erforderlichen Zuschusses saldirt. Neue Lose zu der so sehr beliebten und vortheilhaftesten 16ten Lotterie stehn a 1 Rthl. $4\frac{1}{2}$ sgr. Pr. Courant bis den 11ten m.f. in Plan und Pflichtmäßiger accuraten Bedienung zu dienen. Breslau den 7ten März 1785.

(Lotterie-Nachricht.) Da nunmehr die Listen von der 5ten Classe 15ter Berliner Classenlotterie angekommen sind, so stehen dieselben einem jeden bey mir zum nachsehen zu dierst. Auch sind in meine Collecte gefallen 67 Gewinne zu 18 Rthl., 3 zu 50 Rthl., 9 zu 25 Rthl., 15 zu 20 Rthl., 3 zu 100 Rthl., 1 zu 150 Rthl. Die Auszahlung der Gewinne werde bekannt machen, sobald die Zuschusgelder angekommen. Auch sind bey mir zur 16ten Berl. Classenlotterie Lose, ganze a 1 Rthl. 2 Gr. in Gold, halbe a 13 Gr. Viertel a 6 Gr. 6 d'. zu haben, Plans gratis. Die auswärtige Herren Interessenten werden dienstf: eundlichst ersucht Briefe und Gelder franco einzusenden, dagegen verspreche einem jeden prompte Bedienung, wie bereits geschehen ist. Magnus.

(Diverse Waaren.) In sieben Churfürsten bey Knobel ist frisch angekommener Schweizer Kräuter- und weißer Käse, Spanische Röhre und Weinreben, Schweizer Blumen- und Kräuterthee, seiden Trauer- und Kraußflocke, baumwollne und seidne Tücher, dergleichen Strümpfe und Handschu, Sammetbänder, halbseidene Strümpfe und Handschu, schmale und breite Musseline, seidene und halbseidene Bänder Galanterie, alles in sehr billigen Preiß zu verkauffen.

Seidene Manas- und Frauenzimmer-Strümpfe von bester Qualität sind bey dem Strumpf-Fabrikanten Joh. Paul Sengler sowohl vorrätig als auch Bestellungswise um die möglichsten Preise zu bekommen. Logiret auf der Graupengasse ohnweit der Sieben-Rademühle in seinem mit No. 699. bezeichneten Hause in Breslau.

(Galanterie-Waaren.) Die Kaufleute Hane und Krauske von Berlin, welche in dem Hause des Herrn Geh. Banco Secretair Held am Salzringe ausstehen, empfehlen sich zum gegenwärtigen Markt mit einem vollständigen Assortiment der neuesten Modewaaren, bestehend in verfertigten Damenspuß, Stückerien, seinen Dosen, Uhren, Fächern, Ringen, Dyringen, Armbändern, Schnallen, Röhre, Bändern, Blumen, Federn, Strümpfen, Blonden, seidnen und Flohr Tüchern, und mehreren Waaren.

(Galanterie Waaren.) Jean de la Garde, von Berlin, hat die Ehre einem geneigten und gnädigen Publiko hiermit zu benachrichtigen wie er zum jetzigen Kästaremarkt mit einem neuen und vollständigen Sortiment aller Gattungen Galanterie- und Modewaaren angekommen ist; er verkauft zu den billigsten Preisen, und hat sein Lager in der goldenen Gans auf gleicher Erde in No. 2.

(Uhren und Bijouterien.) Jaques Broch, aus Berlin, ist mit einem schönen Sortiment goldener, silberner und tombakner Uhren, goldenen Tabatterien, Argent Plättire Waaren, Uhrmacher-Geräthschaften ic. ic. auf gegenwärtigen Kästaremarkt kommen. Ein hochgeneigtes Publikum kan si die prompteste Bedienung und billige Preise gewärtigen. Logiret auf der Ohlauer Gasse im blauen Hirsch 1 Stiege hoch in No. 3.

(Galanteriewaaren.) Chaudot & Michel von Berlin, empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Damenpusz und Galanteriewaaren nach der neuesten Mode; Es besteht in Kopfzüger, Dormeulen, Damenbüthen, Palatinen, Mantillen, Manschetten, feine Blonden, neumodischen Flohr und Flohrtücher, Flohrschürzen, neumodische seldene Bänder, feine Blumen, Blumen-Girlanden, feine Fecher, Stein- und silberne Schnallen, Tabakssäcken, neumodischen gestickten Frac in Seide und Gold, Besetzungen auf Damenskleider, nebst der gleichen mehr, um einen billigen Preis. Haben ihren Laden bey Herrn Eberding auf der Ohlauischen Gasse im Rautenkranze.

(Uhren und Galanterie-Waaren.) Die Gebrüder Jordan, Königl. Preuß. Hof-Zuwalters von Berlin, sind zum jetzigen Kätere-Markt allhier angekommen, und sind mit einem schönen Waaren-Lager von allen Gattungen goldener und silberner Uhren, Brillanten, Ringen und Ohrringen, Steinschnallen von Pierre des Stras, auch dergleichen Ohrringe, und Sölters, wie auch Tabatieren, Eventailen, und vielen andern sowohl Französischen als Englischen Galanterie-Waaren versehen. Desgleichen findet man auch bey ihnen Dollondsche Perspective und verschiedene Arten von Tubis. Ihr Logis ist auf der Ohlauischen Gasse bey dem Chirurgen Maywald dem Rautenkranz gegen über.

Breslau. Die Johann Benjamin Ultsche Handlung bietet noch ferner denen resp. Liebhabern ihr ganzes vorrathiges Waarenlager zum Verkauf an. Es besteht in gefärbten und ungefärbten Cronraschen, diverse Sorten, mittel Cronrasche und Futterrasche, Wohlrose und Cronrasch-Scherpen, gestreifte Quinette, Camlotte, Sayette, Caroit, Battons, Sonnenzeuge, Cappa, Everlestin, Struck, rohe und gefärbte Camies, rohe und gefärbte Camlotte, geschnittene und ungeschnittene wollene Velpen, Futter-Velpe und Bon, Mesolanräcke, und diverse Sorten gestreiften Hyper und gemusterten Cannafäss. Zu dem Ende werden Kauflustige eingeladen, sich noch weiter, und besonders auch auf bevorstehenden Kätere-Markt in dem Joh. Benjamin Ultschen Gewölbe zu Breslau auf dem Salzringe zu melden, wo sie die willfährigste Bedienung, und vorzüglich billige Preize und Bedingungen gewiß zu erwarten haben.

(Neumodische Schnallen.) Primus Torchiana macht hiermit bekannt, daß er wiederum viel neue Schnallen-Muster aus Frankreich und England bekommen, wie auch neumodische Sporen und Löffel, und sind nebst andern Artikeln mehr, diesen Jahrmarkt auf dem Naschmarkt in seiner grünen Baude, außer diesen aber in seinem eigenen Hause auf der kleinen Ohlauer Gasse No. 1127. zu bekommen.

(Verlohrne Geldbörse.) Es ist auf dem Wege nach dem Neumarkt eine carmoflin Floreteidne abgetragene Geldbörse mit schwarzer Selde ausgebessert, worin ein Lüneburger Louisd'or und einige halbe Souveraind'or, auch verschiedene Dukaten, vorunter ein doppelter davon das Jahr abgebrochen ist, verloren worden; der rechtschafne Finder beliebe es gegen ein Douceur von 4 Duc. in der Zeitungsexpedition anzusetzen.

(Goldne Repetier-Uhr verloren.) Es hat jemand, wie er glaubt, auf der Carls-gasse eine französische goldne Repetier-Uhr, mit einem seldnen Couleur de Feu Uh'bande, daran sich ein goldnes Verloque mit einem Portralt, und ein goldner Uhrschlüssel mit einem Monathsdato, und noch ein ander Verloque befindet, verloren. Der rechtschafne Finder beliebe sich in der Zeitungsexpedition gegen einen Recompens von 4 Dukaten zu melden.

(Limburger Käse.) George Langerhan, von Benshausen, ist mit frischen Limburger Käsen auf der Neustadt Gasse in den dren Linden angekommen.

(Entlaufnes Pferd.) Den 24 Februar ist dem Gottfried Messel eine schr' arzbraune Stutte mit 3 weissen Füssen, mitlern Schlagess, und mit Sattel und Zaum, davon gegangen. Wer sie aufgesangen, beliebe es in Leuthen Neumarktschen Kreises zu melden.

(Pferd zu verkaufen.) Zu Obernigk im Trebnitschen Kreise ist ein fünfjähriges, schönes, Fehlereyes, schwarzes, Preußisches Hengst-Pferd zu verkaufen. Kauflustige können sich auf dem Hertzschen Hofe melden.

(Cicatio der Frystackischen Creditorum.) Rathhaus Plez den 26 Febr. 1785. Alle und jede Creditor, so einen Real- oder Personal-Anspruch an das Johann und Marianne Frystacksche M- und Immobiliar-Vermögen haben, werden sie mit auf den 31 May c. a. ad liquidandum et justificandum prærens den Strafe des ihnen im Ausbleibungsfall aufzuerlegenden Stillschweigens aufs Rathhaus vorgeladen, und zugleich der offene Arrest dahin bekannt gemacht, daß die so etwas jure depositi, mutui vel pignoris von dria obgedachten Frystackischen Vermögen bey sich haben, solches salvo jure ad Depositum Curiae binnen 6 Wochen bey Verlust ihres Rechts ausfolgen sollen.

(Zu verkaufen.) Es ist allhier in Löwen eine Barbierstuben-Gerechtigkeit, nebst Haus und Garten, auch 4½ Scheffel Acker Bresl. Maas Aussaat, auch beide einzeln, aus freier Hand zu verkaufen; nähere Nachricht ist bey dem Besitzer davon zu erfragen.

(Zu verauktionieren.) Es sollen auf den 13 März a. c. Früh um 9 Uhr in der Behausung des Justiz Commissarii Häbner sen. verschiedene zu der Verlassenschaft der in Crumpach verstorbenen Frau Obrist von Kronheim gehörige Effekten, als Kleider, Wäsche, Hausrath per modum auctionis an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung veräußert werden, welches hiermit öffentlich zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht wird, und ist das Verzeichnis davon allenfalls bey selbigem nachzusehen. Nels den 20 Febr. 1785.

(Edictal-Cicatio des Fähnrich v. Koselowsky.) Da der aus Neustadt in Pohlen gebürtige Fähnrich Felix v. Koselowsky, des Infanterieregiments Fthn. von Sag auf einen zweimonatlichen Urlaub nach Cracau in seinen bemeldeten Vaterlande gegangen ist und davon ausbleibt, ohne einige Nachricht von sich zu geben: So wird derselbe, welcher auch sonst nicht auszuforschen ist, mittelst öffentlichen Trommelschlag, in den Guarnisons zu Neisse, Namslau und Cösel, sowohl, als mittelst der Breslauischen Zeitungen, nach Kriegsgebrauch vorgeladen, von den Gerichten des bemeldeten Regiments, binnen heut und 6 Wochen, spätestens aber am 31 Marz a. c. als dem peremtorischen Termine, zu erscheinen, und sich wegen seines Ausbleibens zu rechtfertigen; ansonst derselbe sich zu versetzen hat, daß auf den Grund der Königl. Circulate-Direk. d. d. 12 Jun. 1743, anderweitig verfahren und durch ein Kriegsgericht wider ihn, als einen ehr- und pflichtvergeßenen Deserteur, auf Verlust seiner Ehren und Würden, Aufheftung seines Bildnisses, Namens und Verbrechens an den Hängen, wie auch auf Confiscirung seines in den Preußischen Staaten gegenwärtig und künftig befindlichen Vermögens für die Invaliden-Casse in contumaciam erkannt wird. Diejenigen aber, welche Geld, oder Geldes werth von dem bemeldeten Fähnrich unter irgend einem Titel hinter sich haben, haben sich damit lediglich bey den bemeldeten Regiments-Gerichten vor Versetzung des bemeldeten peremtorischen Termins zu melden und rechtlicher Verfügung zu versprechen, ansonst aber nicht sowohl des Verlustes an ihren Rechten, als auch Strafe zu versetzen. Gegeben in Cösel den 12 Febr. 1785.

F. hr. v. Sag. Sr. Königl. Maj. von Preußen bestallter Generalmajor,

Chef eines Infanterieregiments und Commandant der Festung

Cösel Ritter des Johanniter-Ordens und des Königlichen für das

Verdienst.

E. G. Stöckel, Auditeur.

(Verkauf einer Mühle.) Königl. Amt Strehlen den 8 Jan. 1785. Der zelther Joh. George Lehmannsche Wasser-Mühlen-Fundus zu Woisselwitz, welcher auf 1022 Thl. schl. 12 sgr. gerichtlich abgeschätz't worden, wird zum Besten der unmündigen Erbin voluntarie substaftirei, und hiemit öffentlich feilgebothen. Kauflustige haben sich in den zum 10 Febr. und peremtorie den 11 März c. a. bestimmten Licitations-Terminen Vormittags in hiesiger Amts-

Canzley persönlich einzufinden, der Meist- und Bestbiethende aber die *Adjudication* zu gewärtigen. Auch werden alle diejenige, welche an diese Müller Lehmannsche Verlassenschaft und Fundum einen Anspruch haben, zu dessen Anmeldung und Justificirung im letztern besagten Termino bey Vermeidung der *Præclusion* zugleich hiermit adscitret.

(Verkauf eines Kretschams.) Oppeln den 13. Dec. 1784. Nachdem der auf 1778 Rthlr. 1 sgr. 8 d. ebedem gerichtlich abgeschätzte Lacottasche Kretscham zu Halbenz dorf verschiedentlich subhastiret und öffentlich feil gebothen worden, ohne daß sich in Terminis ein annehmlicher Käufer vorgefunden; nunmehr aber ein freiwilliges Gebot 980 Rthlr. geschehen: So werden alle diejenigen so an diesen Fundum einen Real-Anspruch zu haben vermeinten hierdurch vorgeladen a dato 12 Wochen peremtorie aber den 9. März a. s. vor hiesigem Königl. Schulenamte zu erscheinen und sich *ad Protocollum* zu erklären: ob sie mit diesem *Licito* zufrieden, und in die Administration consentiren, oder einen acceptablen Käufer zu stellen vermögend sind. Sollte ein oder der andere *Creditor* entweder wegen Entfernung oder andern rechtlichen Verhinderungen nicht in Person erscheinen können, so werden ihnen der Justizcommissarius Denu sowohl, als auch der Registratur Schilling hiermit in Vorschlag gebracht, um sich deshalb an sie verwenden, und mit hinlanglich er Vollmacht und Instruction versehen zu können.

(Citatio der Gebrüder Starckbauer.) Canth, den 3 Jan. 1785. Magistratus eltiret nochmalen zufolge allerhöchster Königl. Cammer-Ordre, und *ad instantiam fisci regii*, die auf vorheraegangene Vorladung vom 11 Aug. 1783. in Termino den 20 Febr. 1784. nicht erschienenen Gebrüder Anton Starckbauer, Franz Starckbauer Müller in Pressburg, und Christoph Starckbauer, Bindergesellen, unter der Bedrohung, daß wann selbe sich nicht in dem anderweits allernächst bewilligten Termino von 3 Monathen a Dato, besonders aber den 21 April 1785, als *in Termino præclusivo*, in Person gestellen, um von ihrer Gesetzwidrigen Austretung Red und Antwort zu geben, ihr hiesiges vermaltiges Erbguth nach Abzug deren Kosten, werde confisctret werden.

(Edictal-Citatio der J. Dan. Beymischen Erben.) Nachdem die Johann Daniel Beymische ab-Intestat-Erben seit 1760. verschollen, ohne von der Zeit Spuren ihres Aufenthalts zu entdecken; so werden besagte Joh. Daniel Beymische Erben nicht sowohl als etwan ihre Erbnehmen binnen Dato und 9 Monathen peremtorie auf den 14 April künftigen Jahres edictaliter citiret, sich in den Vormittäglichen Stunden *coram Magistratu* zu melden, sich wegen ihres Erbrechtes gehörig auszuweisen, von ihrer Abwesenheit Red und Antwort zu geben, oder im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß die Verschollnen für tot erklärret, sie und ihre Kelbeserben *præcludiret*, und das wenige Vermögen entweder denen sich bereits *ad Acta legitimirten* Anverwandten, oder dem *Fisco regio* zu verde adjudiciret werden, als sie denn auch aller künftigen Erbschaftsansäße in Königl. Preuß. Landen für verlustig werden erklärret werden. Zugleich wird den Abwesenden bekannt gemacht, daß falls sie unübersteiglicher Hindernisse wegen in Person nicht erscheinen könnten, sie sich an den hiesigen Polizey-Consulen Meyershöffer zu wenden, und diese mit legaler Vollmacht und Instruction versehen können. Woer nach sich zu achten. Tarnowitz den 29 Juli 1784.

(Verkauf eines Hauses.) Schloß Hohlstein, den 11. Febr. 1785. Da des hiesigen Fleische Christ. Müllers in Hohlstein besitzendes und mit der Schlachtgerechtigkeit versehene Freihaus so nebst Garteneinsatz und Acker auf 180 Rthlr. gewürdigter, Schulden halber auf den 5. April c. a. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll: So werden hiermit Kauflustige eingeladen, sich an ob bemeldeten Termino früh Morgens um 8 Uhr in hiesiger Amts Canzley zu melden ihr Gebot *ad Acta* zu geben, und gewärtigen: daß es *plus licitanti adjudiciret* werden wird. Zugleich aber werden hiermit alle Credore des Christian Müllers adscitret an ob benannte Tage entweder in Person oder durch ge-

ngsam Bevollmächtigte hieselbst zu erschelnen ihre prætensa zu liquidiren und justificiren, im aussenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen præcludirt werden sollen.

(Zu Verpachten.) Nachdem der Königl. Cammerherr Graf von Schlabendorf resolvirt haben, ihre in der Grafschaft Glatz belegene Herrschaft Seitenberg auf resp. 6. oder 9 Jahre, excl. der daselbst befindlichen Glashütten und Forst-Ružungen, zu verpachten und hierzu der 21 Martii c. a. anberaumet worden; als werden Pachtlustige hiermit eingeladen, gebachten Tages Vormittags sich in der Gerichts-Canzelei allhier einzufinden, und ihr Gebot abzugeben. Stolz den 22 Febr. 1785.

(Zwei Pferde so gestohlen.) Zu Prausnitz sind 2 vor einem Bauer-Schlitten gespannte Pferde, beides Stutten, davon das eine dunkelbraun, das andere fahlbraun und auf beide Augen blind, gestohlen worden. Es wird ersucht, dem Herrn Burgermeister König in Prausnitz gegen Erstattung der Kosten davon Nachricht zu ertheilen.

(Verkauf eines Hauses.) Neumarkt den 8 Febr. 1785. Zu Subhastation des allhier auf der Junkerngäse sub No. 188. belegenen, dem ohnlangst verstorbnen Weber Joh. Christoph Schönfelder zugehörig gewesenen und auf 90 Rthl. 21 Gr. 2 $\frac{2}{3}$ d. abgeschätzten Hauses mit 2 Stuben, Kammern, einem Keller und Gärtel, ist der 15 Martii, der 5. und 26 April c. a. zu Bietungs-Terminen anberaumet worden, in welchen besonders den 26 April c. Rauflustig sich Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Magistrat mit ihrem Gebote zu melden und der Adjunction zu gewärtigen, zugleich aber diejenigen, welche daran aus Erbschaftsrecht oder sonst einen Anspruch zu machen gemelnet sind, solche sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren haben.

(Verkauf einer Mühle.) Schedlau Falkenb. Cr. den 10 Febr. 1785. Das Reichsgräfl. von Rücklersche Justizamt zu Schedlau macht bekannt, daß die Carl Michael Gottschalksche kleine Mühle zu Pilfendorf bey Kirchberg, welche Gerichtlich auf 330 Rthl. 20 Gr. abgeschätzt ist, binnen 9 Wochen, und in Termino peremptorio den 18 April a. c. an gewöhnlicher Gerichtsstelle sub hasta an den Meistbietenden veräußert werden soll. Wobei zugleich sowol der ausgetretene Gemeinschuldner Carl Michael Gottschalk zur Verantwortung, als dessen unbekannte Gläubiger zu liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen sub poena præclusionis vorgeladen sind.

(Edictal-Citatio verschiedener Landesabwesender.) Peterwitz, Leobschützer Kreis, den 18. Jan. 1785. Nachdem auf Allerhöchsten Befahl der ausgetretne Robothgärtner aus Briesch Gottfr. Biesel edictaliter citirt werden soll, und das Gräfl. von Stednickische Wirtschaftsam auf Vorladung der von hier verschollenen und entwichenen Unterthanen aus Briesch: Hanns Kafurke, Elias Philipp, Martin Scholz, Christian Wrosch, Joseph Jahn, Andreas Kunze, George Kunze, Andreas Philipp, Joseph Tieze, Gottfried Tieze, Franz Philipp Theresia Klausn, aus Peterwitz: Anton Telschick, Johannes Telschick, Franz Scheithauer, Johannes Polesch sammt seinen Kindern, Hans George Rößlich, Andreas Drakel, angetragen worden: So wird solchen nunmehr hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß sich solche a dato und 12 Wochen, peremptorie aber auf den 18. April a. c. vor dem Gerichtsamt zu Peterwitz sammeln, von ihrer Entweichung Red und Antwort geben, im aussenbleibenden Falle aber aewärtigen sollen, daß des Gottfried Biesel sein gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen der Königl. Invalidenkasse wird zuerkannt; die Verschollenen aber für tot erklärt und dem Gräfl. Dominio auf den Grund des Urbars zugesprochen werden wird, wornach sich zu auff.

Dieze Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.